Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 2

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seit der Publikation der „Totentafel" in No. 1 vom 15. Januar 1929 sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

I.-Hptm. *Gotthold Wullschleger*, geb. 1888, zuletzt zgt. E. E. 5, gestorben am 9. Januar 1929.

Kav.Hptm. *Max Bösch*, geb. 1881, T.D.-Stellv. des Pf.St.Of. von Wil, gestorben am 17. Januar 1929 in St. Gallen.

I.-Major *Fritz Tobler*, geb. 1869, zuletzt Kdt. des Lst. Füs. Bat. 78, gestorben am 23. Januar 1929 in Teufen.

Die Redaktion ist Behörden, Offiziersgesellschaften und einzelnen Offizieren dankbar für die Mitteilung von Todesfällen, da sie auf keine andere Art in der Lage ist, ein irgendwie vollständiges Verzeichnis der vorgekommenen Todesfälle von Offizieren unserer Armee publizieren zu können.

ZEITSCHRIFTEN

Der Schweizer Soldat, mit **Der Schweizer Unteroffizier,** *Organ des schweizerischen Unteroffiziersverbandes* empfiehlt sich auch in seinen neuesten Nummern durch seinen gediegenen Inhalt und seine gediegene Ausstattung selber. Aus dem Inhalte der Nummern 9, 10 und 11 greifen wir heraus: „Die Schlacht bei Giornico", zur 450-jährigen Feier am 28. Dezember. „Militärisches Allerlei" und „Die antimilitaristischen Zürcherlehrer", in denen sich der „Schweizer Soldat" wie immer mannhaft für unsere Armee wehrt, ebenso in gleicher überzeugender Art in einer Polemik mit dem antimilitaristischen Pfarrer Bachmann in Arbon, zu der sich auch Oberst i. Gst. Arthur Steinmann äußert. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, daß die Redaktion des „Schweizer Soldat" gerne Beiträge aus Offizierskreisen annimmt, und daß unsere Kameraden gut tun, sich in dieser Zeitschrift über Themata hören zu lassen, welche besonders Soldaten und Unteroffiziere interessieren können. Wir verzichten darauf, alle Aufsätze und übrigen Beiträge in dieser Zeitschrift, der wir die größte Verbreitung wünschen, aufzuzählen. Jeder Offizier, der sie noch nicht näher kennt, möge sie lesen. Er wird sie gerne immer wieder zur Hand nehmen.

Die Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen fährt in ihrer Nummer 1 des 41. Jahrganges mit den „Impressions de guerre" des französischen Obersten Lebaud fort. Diese sind sehr offenherzig geschrieben, man liest darin allerlei, was in offiziellen Publikationen sicherlich niemals zu finden sein wird.

Major Schoch, Kommandant des Urner Bataillons, macht auf die große militärische Bedeutung einer Sustenstraße aufmerksam, an die vielfach zu wenig gedacht wird. Auch sonst bringt die „Monatsschrift" eine Reihe interessanter Aufsätze, auf die wir glauben, schon deshalb nicht besonders aufmerksam machen zu müssen, weil wir wohl annehmen dürfen, daß die meisten Leser unserer Zeitschrift auch die Monatsschrift lesen.

Die **Revue Militaire Suisse** beginnt mit der Januarnummer ihren 74. Jahrgang. So hohes Alter einer militärischen Zeitschrift spricht schon an und für sich für die Bedeutung, die sie erlangt haben muß. Das ist denn auch bei der „Revue" der Fall; und weder in der welschen Schweiz, noch auch in deutschsprechenden Offizierkreisen möchte man sie mehr missen.

Diesmal bringt sie uns drei Aufsätze, von denen derjenige von Hptm. Däniker über die Begleitwaffen der Infanterie unseren Lesern aus den Nummern 9 und 10 1928 bekannt ist. Ein zweiter Aufsatz handelt von den Kriegshunden